



BERÜHMTE  
*Voigtländer*  
OBJEKTIVE

## Die Wahl des Objektivs

Wenn man unter Voigtländer-Objektiven auswählen kann, dann ist die Wahl besonders leicht. Dann handelt es sich nämlich nur noch darum, welcher Typ für Sie der passendere ist, dem Qualitätsunterschiede gibt es bei Voigtländer nicht. Voigtländer-Objektive haben nur eine Seite: die Gute, die sie berührt gemacht hat. Wie diese gleichmäßig hohe Qualität bei Voigtländer erreicht wird, ist wohl Geheimnis, sondern die selbstverständliche Folge deutscher Wertarbeit, gepaart mit deutscher Technik. Das Fingeringstzgefühl und die Erlebung des deutschen Unerschaffens lassen sich durch keine, noch so genaue Messung ersetzen, aber man kann sie durch wissenschaftliche Prüfverfahren so verfeinern, daß eine Linse wie die andere wird. Sehr häufig sind es z. B. 124 Einzelprüfungen, denen jedes Objektiv in seinem Werkzeuge, vom Glasblock an, unterworfen wird, und manche dieser Prüfungen geben eine nicht mehr vorstellbare Genauigkeit von 1/10000 mm.

Diese vielen, vielen Prüfungen, die manche Linse während des Arbeitsprozesses ausbleiben lassen, kosten viel Material und Mühe und wirken sich natürlich auch im Preis eines solchen Objektivs aus. Aber selbst haben Sie dem die Gewißheit, in einem Voigtländer-Objektiv das Beste zu bekommen, das es überhaupt gibt!

Welches Voigtländer-Objektiv nun für Sie das richtige ist, hängt natürlich ganz davon ab, welcher für Ihre Arbeitsgabe ist. Deshalb haben wir in nachstehender Übersicht eine Einteilung nach Arbeitsarten vorgenommen, die Ihnen den besten Überblick gibt.

## Die Wahl der Fassung

Alle Voigtländer-Objektive haben (biswilen!) und sind – je nach dem Verwendungszweck – in folgenden Fassungen zu haben:

### Normalfassung

Diese Fassung eignet sich für alle Kameras mit veränderlichem Auszug, wie z. B. Sammelkamera und Akkordeonkamera. Das Objektiv sitzt hier auf dem Objektivring, außerhalb der Kamera.



### Versenkte Fassung

Wird in der Ebene des Objektivs in die Kamera versenkt eingebaut. Da auch diese Fassung keine besondere Drehmöglichkeit besitzt, ist verwendet nur für bei Selbstauslöser- und Spiegelreflexkameras mit Mittelmessung.



### Schneckenangfassung

Für alle Kameras mit festem Auszug (wie viele Selbstauslöser- und Spiegelreflexkameras) kommt diese Fassung zur Anwendung, da sie wie gewöhnlich durch Schneckengetriebe angetrieben wird.



\*) Nur alle Systeme mit Mittelmessung haben Sonderfassung.

## Verschlußfossung

In vielen Fällen ist der Einbau des Objektivs in einen Verschluss an sich selbst  
z. B. bei Ansaugapparaten, bei Folienkameras und als Ergänzung von Selbst-



verschlüssen für langsame Momentaufnahmen. Voigtländer-Objektive werden also auch in Verschlüssen und sind in den bekannten Compur- bzw. Compound-Verschlüssen geläufig. Welche Bauart jeweils in Frage kommt (das hängt vom Objektivdurchmesser ab), ist bei den einzelnen Objektiven angegeben. Im ganzen gibt es drei solcher Verschlussarten:

### Compur A (mit Federstellung)

Hier stellt man das kleine Rad (das) um von „Zeit“ auf „Momen“ umzuschalten.



### Compur B (mit Federstellung)

Die Einstellung auf „Zeit“ oder auf die verschiedenen Momentaufnahmen geschieht durch Drehen des äußeren Verschlussrings. Dieser Verschluss wird in gewissen Größen auch mit astronomischen Selbstauslöser gelistet.



### Compound

Die größeren Objektive, für die es keinen Compurverschluss gibt, werden im Compound-Verschluss gelistet, der dem Compur B ähnlich ist, nur anstelle einer Federwirkung eine Luftbremse hat.

### Geschwindigkeiten

Für zwei Verschlussarten ergeben „Zeit“, „Zeit“ und „Momen“-Bezeichnungen in den Abstufungen von 1, 1/2, 1/4, 1/8, 1/16, 1/32, 1/64, 1/128 Sekunde usw. bis zu 1/500 Sekunde (Compur-Rapid), je nach Verschlussgröße.

## BILDNIS



*Voigtländer*

## Heliar 1:4,5

Das Meisterobjektiv

Das Heliar ist außer der gewöhnlichen Erleuchtung und dem hohen Auflösungsvermögen noch der Vorzug einer besonders herrlichen bunlichen Wiedergabe. Diese inakzentuelle Eigenschaft des Heliar, Menschen und Dinge so wiederzugeben, wie wir sie sehen, ist es, die ihm unter Klängen dem berühmten „Das Meisterröhrchen“ eingetragen hat. Man bekommt eben keine bessere Reproduktion eines Menschen, sondern ein Bild!

Typ: Porzellan-Äußerung

Nährhöhe ca. 50 bis 74 mm  
 Hg. 40 bis 52 mm

## INDUSTRIE-AUFNAHMEN



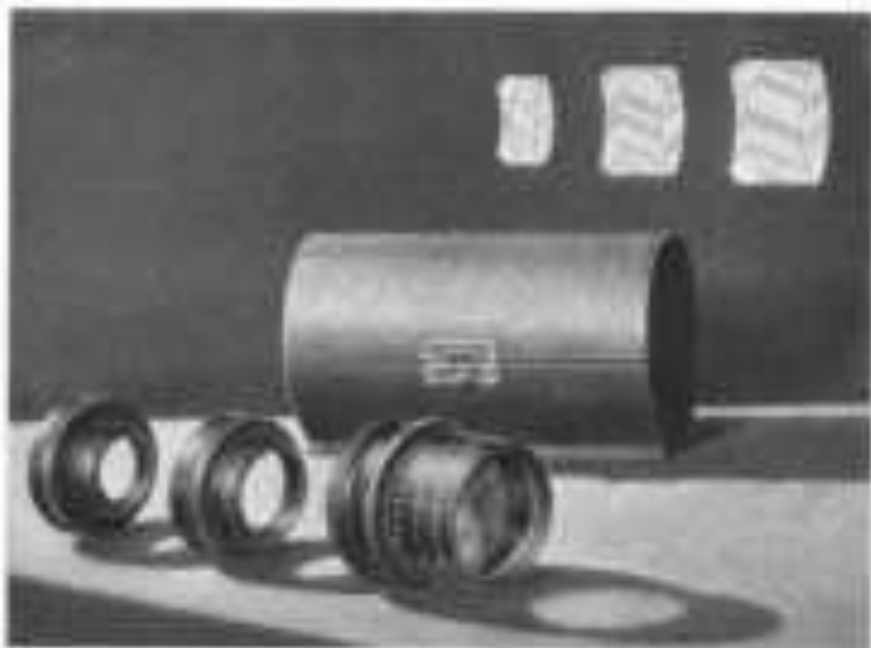
*Voigtlander*

**Collinear 1:6,3**

Für technische Aufnahmen gibt es nicht besser als diesen verstellbaren symmetrischen Doppelobjektivtypen. Mit jedem Collinear haben Sie zwei Brennweiten zur Verfügung, denn jede Objektiveinheit ergibt ein neues Objektiv mit einer doppelt so langen Brennweite.

Typen Verstellbarer Doppelobjektive: **Blitzobjektiv** mit 2 bis 22 cm Brennweite  
 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> bis 13 cm Brennweite

**INDUSTRIE-AUFNAHMEN**



**Voigtländer Collinear-Anastigmatsatz**

Wenn Sie hauptsächlich technische Aufnahmen machen und daher die verschiedensten Brennweiten gebrauchen, dann wählen Sie diese Weitverbreitung des Collinear mit ihren sechs verschiedenen Brennweiten. Die drei Objektivehalter und die Fassung sind in einem zusammenhängenden Gehäuse mit Leder beschlagen und mit Samt ausgefüllten Kästchen untergebracht und mit einem Griff zur Hand.

**Übersicht über die Collinear-Anastigmatsätze**

Objektivmodell	Werte	Bezeichnung	Brennweite in mm	Vergrößerung
A	4,5 x 9	Compur 8-collinear	38	940/c
B	9 x 12	Compur 11-collinear	50,5	960/g
C	13 x 18	normal	68	1110/e
D	18 x 18	Compur 17-collinear	86	1470/f
E	18 x 24	normal	107	1710/h
F	18 x 24	Compur 20-collinear	136	2160/j

## ZUSATZ-INSTRUMENTE



## Voigtländer Focar-Vorsatzlinsen

Im allgemeinen liefert ein jedes Objekt bei einer bestimmten Entfernung nur einen bestimmten Bildausschnitt und einen bestimmten Abbildungsmaßstab.

Es gibt nun Objektive, wie z. B. unsere Collinwerte, bei denen man eine gleiche Nahentfernung verschieden große Bildausschnitte und Maßstäbe erzielen kann, aber die Beschaffung einer solchen hochwertigen Konstruktion ist nur für den Fachphotographen erschwerlich, der z. B. als der Innenauf- und Architekturfotograph, Aviatist auf Abbruch und Abblündergäste Rückkehr nehmen muß. Für den Photographen, der solche Fernsichtungen für sich und wieder zu machen hat, haben wir in den Focarlinnen Zusatzinstrumente geschaffen, durch die man jedes Objekt auszuweiten in einen Objektivkreis verwenden kann. Die Focarlinnen werden einfach vor auf das Objektiv aufgesetzt und vergrößern hier verdingen je nach Art die ursprüngliche Brennweite des Objektivs je nach dem Zweck, dem sie dienen, müssen wir drei Arten von Focarlinnen unterscheiden:

**Tief-Focarlinnen (T)** vergrößern die Brennweite und vergrößern den Abbildungsmaßstab. Man bekommt dabei mit gleicher Standweite eine größere Abbildung — oder bei gleicher Abbildungsgröße eine größere Entfernung eine bessere Perspektive.

**Weitwinkel-Focarlinnen (W)** verhalten die Brennweite und vergrößern dadurch den Bildkreis, wobei man aus gleicher Entfernung mehr auf Bild bekommt.

**Porträt-Focarlinnen (P)** sind eigentlich nur für Amateurkameren im Betrachtet Auszug geschaffen worden, damit man noch näher anschießen kann, als es die Stellung der Kamera sonst gestattet. Man kann sie aber auch für allgemeine Zwecke nehmen, wenn es sich darum handelt, noch näher an den aufzunehmenden Gegenstand heranzugehen, als es der größte Auszug der Kamera gestattet.